

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 38

Rubrik: Narrengazette

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Narr en gazette

Statt Abseilen. In der *Kronen-Zeitung* stellt Wolf Martin fest, dass der DDR-Deutsche, statt sich zu erheben, musterknabmässig lieber Ruh gibt und sich abseilt. Aber, so Martin: «Doch von der Flüchtlinge Gedränge / wird's in der Freiheit bald zu enge. / Ach, wenn sie's doch zu Hause wagten / und Honecker zum Teufel jagten!»

Älter. General Henri Guisan zu Pferd in Lausanne-Ouchy ist nicht, wie meist angenommen wird, das älteste Guisan-Denkmal. Früher eingeweiht, nämlich am 1. August 1966, wurde auf der zürichnahen Zolliker Allmend ein Gedenkstein mit einem von Bildhauer Arnold Huggler geschaffenen Reliefbild. Zollikern war laut *Zolliker Bote* nämlich die Geduld ausgegangen, da fünf Jahre nach Guisans Tod noch immer um Charles Bänningers Entwurf zum Reiterstandbild gestritten wurde: Der General mache schlechte Figur, die Mütze sei zu hoch, das Pferd gehe, unverzeihlich, im Passgang!

Irrtum vorbehalten. In der *Süddeutschen Zeitung* beklagt sich ein Akademiker, eine «Kaffeeahrt» mit seinem Auto in die Schweiz sei ihn teuer zu stehen gekommen. Er habe beim Verlassen der Schweiz 100 Franken Busse bezahlen müssen (keine Autobahn-Vignette), obschon er gar keine Autobahn, sondern lediglich Autostrassen befahren habe. Als weitere Kuriosität der helvetischen Vignette merkt er an: «Sie kann für ein ganzes Jahr 30 Franken kosten oder für einen Silvesterausflug 60 Franken, da man hierfür zwei benötigt (1989 und 1990).» Indessen: So närrisch geht's doch nicht her und zu. Denn Vignetten gelten, wohl jedem Schweizer bekannt, immer bis Ende Januar.

Relaxen. Im Magazin *Freizeit* antworteten Prominente auf die Frage nach ihrer Freizeitgestaltung. So die «grüne» Österreicherin Etta Scollo: «Ich bin und bleibe – auch wenn der Natur so zugesetzt wird – eine «Grüne». Jede freie Minute versuche ich in der frischen Luft zu verbringen. Wer versucht, Höchstleistungen in seinem Beruf zu bringen, muss in seiner Freizeit einfach relaxen können.» Relaxen? Wie wär's, auch sprachschützerisch «grün» zu sein?

Anregende Wirtin. Ein im *Nebelspalter* erschienenenes Loblied auf (stubenreine) Wirtinnenverse regte, wie er in der *Berner Zeitung* mitteilt, den Samstagkolumnisten Helvetius eben dieses Blatts zu eigenen Versen dieser Gattung an. Etwa: «Frau Wirtin hat auch einen Bauern. / Den braucht wohl niemand zu bedauern. / Pflügt er mal zu viele Felder, / Dann tut er sacht die Äuglein zu / Und harrt der Bundesgelder.» Überdies: «Frau Wirtin schätzt auch Aprikosen, / Dies lieber frisch als nur in Dosen. / Heuer da blieb sie ohne. / Die Früchte kamen nicht bis Bern. / Sie schwimmen in der Rhone.»

Floor-Bereinigung. An der Pressekonferenz des Zürcher Wirtverbandes wurde laut *Badener Tagblatt* zum Mangel an Zimmermädchen festgestellt, die Berufsbezeichnung sei auch nicht gerade «anmähelig». Gefunden wurde eine attraktivere Bezeichnung: «Assistant Manager of the Floor».

Beweis antreten. Auf dem neuen Hit «Ready for Radetzky» der österreichischen Popgruppe «Vienna Lusthouse» nuschelt es unverkennbar «hansmoserisch» und grantelnd: «Des hob i scho amol gsogt und i sogs no amoi – grossortig. Mehr kaun i ned sogn – grossortig.» Laut *Kurier* will nun der Verlag, der die Hans-Moser-Rechte hält, die Gruppe einklagen. Diese ihrerseits lässt sich deswegen keine grauen Haare wachsen. Sie will vor Gericht den Wahrheitsbeweis dafür antreten, dass auf ihrem Hit nicht Hans Moser nuschelt, sondern der Kabarettist Alexander Bisenz.

Missverständnis. Laut *Züri Woche* fragte eine Kundin in einem Zürcher Kleiderladen: «Haben Sie Boxershorts?» Darauf die Verkäuferin: «Wir haben keine Hosen für Hunde.»

Aus der Saftpresse

Der Flamingo-Einzelgänger im Urnersee ist von angreifenden Schwänen verletzt und nach Basel gebracht worden.

Wiler Volksfreund

TCS-Clubzeitung
Solothurn

Gruss an die Mitglieder
des neuen Präsidenten

Lebendige Mieter gesucht in grossartige, sorgfältig renovierte Jugendstil-

4-Zimmer-Wohnung
in Zürich Höngg

Neue Zürcher
Zeitung

Sie wenden sich vor allem wegen befürchteter Lärmbelästigungen gegen das Projekt, das neben einer zum überwiegenden Teil unterirdischen Linienführung auch eine ungefähr 500 Meter lange überirdische Strecke vorsieht, wie das Regionaljournal Zürich von Radio DRS am Montagabend meldete.

Anzeiger
von Uster

Unsere Kanzlistin Marianne Meier ist am 30. April ebenfalls aus dem Dienst der Bürgergemeinde ausgetreten. Nach der absolvierten Bürolehre und einem zusätzlichen Jahr Praktikum bei der Bürgergemeinde hat sie sich aus begrifflichen Gründen entschlossen, einen Stellenwechsel vorzunehmen.

Informationsblatt «Bürgergemeinde der Stadt Solothurn»

Die Vatikanbank IOR wurde reformiert

Tages-Anzeiger

Der erst 18jährige Futtermittellehrling trat im Schlussgang dem favorisierten Innerschweizer Eugen Hasler mit einem Selbstvertrauen gegenüber, das die Sensation zu diesem Zeitpunkt bereits erahnen liess.

Berner Zeitung

Sowjet-Rakete als Liftfass-Säule

Basler Zeitung

Schaffhauser
Nachrichten

Montag, 28. August
16.00 Sonntagsschule in Feuerthalen und Langwiesen

Die schlecht postierten Tischkampfrichter vermochten das Urteil weder zu bestätigen noch zu dementieren, worauf das Einteilungsgericht zusammentreten musste.

Basellandschaftliche
Zeitung